

Baugebiete „Friesheim Mitte“ und „Barbing Süd“

Abstimmung Bauabschnitte ja / nein?

Es ist schon **etwas unverständlich**, wieso ein bereits erfolgter (und damit bindender) **Gemeinderatsbeschluss vom 02. Februar 2016** (der im Übrigen einstimmig erfolgte) nun **erneut zur Abstimmung** kommt?

Damals hatten wir dies unter anderem gefordert, damit auch wir dem neuen Baugebiet vollumfänglich zustimmen konnten. Auch wir wollten damit ein Signal setzen!

Seither hat sich nach unserer Kenntnis nichts Wesentliches verändert – außer, dass sicherlich fast wöchentlich Bewerber auf die (uns namentlich nach wie vor nicht bekannte) Liste hinzukommen. Gleichzeitig dürften aber auch einige Bewerber inzwischen ihre Bewerbung zurückziehen, weil sich ihre persönliche Situation wieder verändert hat oder ihre Bewerbung in einem der anderen Orte erfolgreich war. Also eigentlich noch kein Grund erkennbar, weshalb der Beschluss revidiert werden müsste.

Aus unserer Sicht – und ich glaube in unser aller Interesse – zeigt sich auch mit der heute noch geplanten Erstellung eines Kriterienkataloges zur Grundstücksvergabe, dass wir unsere **Baugebiete vor allem deswegen** ausweisen, weil **wir unseren Gemeindebürgern** die Möglichkeit geben wollen, hierzubleiben und **mit ihrer Familie in Barbing ein Eigenheim** zu bauen.

Dann wäre es doch gleichzeitig sinnvoll, darauf zu achten, dass hier ein größtmöglicher Teil auch unseren Bürgern zugutekommt, oder? Wenn wir es in einem Bauabschnitt durchziehen, sind wir mehr oder weniger gezwungen, alles zu veräußern – egal ob nun 10 oder 80 Bauwerber aus unserer Gemeinde kommen.

Sobald nun die **Vergabekriterien festgelegt** wurden und man die **Bewerber auf deren Erfüllung** bzw. Punkterreichung prüfen kann, kristallisiert sich auch heraus, **welche Anzahl dann übrig bleibt**.

1) Es bildet sich automatisch ein **Ranking**.

2) Außerdem kann man auch gut sehen, ob **aus dem Gemeindebereich** 10, 30 oder gar 80 (oder mehr) **Bauwillige** übrig bleiben (die auch tatsächlich innerhalb 5 Jahren bauen wollten).

Falls dann hier **eventuell nur 30 Bauwerber** aus dem Gemeindegebiet übrig bleiben sollten, wäre es sinnvoll, in 3 – 5 Jahren den zweiten Anlauf zu machen. Dann haben andere Gemeindebürger die Chance, ihr Bauvorhaben noch um weitere 3-5 Jahre hinauszuzögern.

Falls tatsächlich 80 kurzfristige Bauwerber aus Barbing bleiben sollten, wäre es auch aus unserer Sicht schwer vermittelbar, 20 oder mehr Grundstücke zurückzuhalten. Das will auch keiner aus unserer Fraktion.

Bis dahin haben wir aber noch Zeit und sollten uns nicht in Zugzwang setzen.

Unser Vorschlag lautet daher – und wir bitten auch die anderen beiden Fraktionen, hier mit uns zu gehen – die **Entscheidung über „Bauabschnitte ja oder nein“ noch zurückzustellen**, bis die verbindliche Bewerberliste feststeht.